

## Wechselwirkungen

Der wissenschaftliche Verlag als Mittler  
175 Jahre B. G. Teubner 1811–1986



Lithos gedr. bei Fr. Bartsch in der Dresden im Juli 1875



Benedictus Gotthelf Zamboni,  
Hauptgeschäftl. und Verlagsbuchhändler in Leipzig.  
Geboren den 16. Juni 1784.

Wechselwirkungen  
Der wissenschaftliche Verlag  
als Mittler

175 JAHRE  
B.G. TEUBNER  
1811-1986



Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 1986

Frontispiz:

Bildnis von Benedictus Gotthelf Teubner (1784–1856),  
dem Gründer der Firma B. G. Teubner  
Lithographie von Fr. Hanfstaengl in Dresden im Juli 1855

ISBN 978-3-519-08600-0    ISBN 978-3-663-13882-2 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-663-13882-2

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Wechselwirkungen : d. wiss. Verl. als Mittler ;  
175 Jahre B. G. Teubner ; 1811–1986.  
Stuttgart : Teubner, 1986.  
ISBN 978-3-519-08600-0  
NE: B. G. Teubner <Stuttgart>

© Springer Fachmedien Wiesbaden 1986  
Ursprünglich erschienen bei B. G. Teubner Stuttgart 1986  
Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1986

Gesamtherstellung: Passavia Druckerei GmbH Passau

*Unser Geschäft ist keineswegs ein gewöhnliches Gewerbe, oder eine bloß mechanische Beschäftigung, die sich auf sich selbst des lieben Brotes willen beschränkt, sondern auch abgesehen von der Kunstvollkommenheit, zu der es sich erheben läßt, ist es ein Geschäft recht geistiger Natur, in dem wir uns weit über den gewöhnlichen Standpunkt erheben, die Wissenschaft und geistige Bildung kräftig fördern und nicht bloß uns selbst und dem Staate, sondern der Welt – und zwar der geistigen – nützen können. Dies aber ist das Höchste, weil es von unserem geistigen Ich ausgeht, welches nicht vergeht, sondern über Grab und Zeit dauert.*

BENEDICTUS GOTTHELF TEUBNER 1827

## Vorwort

Benedictus Gotthelf Teubner, der am 21. Februar 1811 seine Firma in Leipzig gründete, spricht in seiner Rede auf Karl Tauchnitz, deren Kernsätze dieser Schrift das Motto geben, von der Förderung der Wissenschaft und geistigen Bildung durch die verlegerische Arbeit.

Der Verlag, der den Namen seines Gründers trägt, hat sich in den 175 Jahren seines Bestehens als Glied der Wissenschaft, als deren verbreitende Sparte, verstanden. Die Disziplinen, die er im 19. und 20. Jahrhundert stetig pflegte, wurden ihm geistige Heimat, und er war bestrebt, ihnen Heimat zu werden. Daß geistige Heimat entstehen konnte, verdankt der Verlag seinen Autoren.

Eduard Norden schrieb 1928 vom Standpunkt der Altertumswissenschaft, daß der Verlag «es stets verstanden hat, mit den Wissenschaftserfordernissen in Wechselwirkung zu treten». Wie sich die wissenschaftlichen Hauptdisziplinen in der Spanne zweier Jahrhunderte entwickelten und wie B. G. Teubner an ihrem Fortschritt in Forschung, Lehre und Anwendung vermittelnd teilgenommen hat, davon handeln die in dieser Schrift vereinigten Beiträge von angesehenen Vertretern ihres Faches, die dem Verlag als Autoren, Herausgeber und Berater verbunden sind. Die Schrift beschränkt sich auf die Wissenschaftszweige, die – seit der größten Zäsur in der Geschichte unserer Firma vor vierzig Jahren und der Sitzverlegung von Leipzig nach Stuttgart im Jahre 1952 – als die alten oder als neue Verlagszweige gepflegt werden und die verlegerische Arbeit des Hauses B. G. Teubner in der Gegenwart prägen.

Heinrich Krämer

## Inhalt

*Die Altertumswissenschaft bei Teubner* 11

Von Professor Dr. phil. Dr. h. c. Reinhold Merkelbach  
Universität zu Köln

*Die Mathematik im Verlag B. G. Teubner* 27

Von Professor Dr. rer. nat. Friedrich Wille  
Universität Kassel, Gesamthochschule

*Die Informatik als jüngste Disziplin* 73

Von Professor Dr. rer. nat. Günter Hotz  
Universität des Saarlandes, Saarbrücken

*Mechanik bei B. G. Teubner* 89

Von Professor Dr. rer. nat. Dr.-Ing. E. h. Kurt Magnus  
Technische Universität München

*Physik* 111

Von Professor Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h. c. Wilhelm Walcher  
Universität Marburg

*Geographie in einem Menschenalter* 135

Von Professor Dr. phil. nat. Carl Rathjens  
Universität des Saarlandes, Saarbrücken

*Maschinenbau* 151

Von Professor Dipl.-Ing. Karl-Heinz Küttner  
Technische Fachhochschule Berlin

*Elektrotechnik* 177

Von Professor Dr.-Ing. Hans Fricke  
Technische Universität Braunschweig

*Bauwesen – Zur Entstehung der technischen Biegelehre* 197

Von Professor Dr.-Ing. Otto W. Wetzell  
Fachhochschule Münster